

E3 Flucht



1941 wurde der fünfzehnjährige Roma Johann Baranyai von seiner Arbeitsstätte in Niederösterreich in das so genannte „Zigeunerlager Lackenbach“ deportiert. Dort musste er bei Straßenbauprojekten Zwangsarbeit leisten. 1943 floh er zusammen mit einem Freund über die nahe Grenze nach Ungarn. Ohne Papiere kehrte er heimlich in das Deutsche Reich zurück. In Deutschland fand er Arbeit in der Landwirtschaft und später in einer Bäckerei. Um einer Verhaftung zu entgehen meldete er sich 1944 freiwillig zur Panzertruppe der Deutschen Wehrmacht. Nach Einsätzen an der Front schwer verwundet kam er schließlich in sowjetische Gefangenschaft. 1945, im Alter von 19 Jahren, floh er aus dem Lazarett und entging so der Deportation nach Russland.

💡 Wusstet Ihr

...dass zwischen 1939 und 1945 viele Menschen nur deshalb in Konzentrationslager deportiert wurden, weil sie in der Zwischenkriegszeit von der Polizei oder von der Gemeindeverwaltung als Mitglied einer so genannten „Zigeunerfamilie“ registriert worden waren? In vielen Fällen rettete sie die Übersiedlung in ein anderes Bundesland vor der Verfolgung, da sie dort nicht als „Zigeuner“ registriert waren.

✍ Eure Aufgabe

Überlegt, wie man ohne die Hilfe Eltern oder Verwandten und ohne Personaldokumente überleben kann.

📷 Zum Foto

Johann Baranyai im Alter von 18 Jahren als Soldat der Deutschen Wehrmacht. d/ROM/a Sonderreihe 03/15 Roma Service, A-7503 Kleinbachselten, Gartenstraße 3



<https://www.romasintigenocide.eu/de/e>

1910

1951

1941-45